



# *pfarreiblatt*

10/2024 1. bis 31. Oktober Pastoralraum im Rottal

Einweihungsfest

## **Kapelle Schloss Wyher**

Seite 14-15

# Gottesdienste

### Freitag, 4. Oktober – Herz-Jesu-Freitag

Ettiswil 09.00 Kommunionfeier

Grosswangen 10.00 Kommunionfeier

### Samstag, 5. Oktober

Buttisholz 19.00 Kommunionfeier (Kurt Zemp)

### Sonntag, 6. Oktober

Grosswangen 09.00 Kommunionfeier (Kurt Zemp)

Ettiswil 10.15 Kommunionfeier (Kurt Zemp)

### Samstag, 12. Oktober

Ettiswil 18.00 Eucharistiefeier (B. Kaufmann)

### Sonntag, 13. Oktober

Grosswangen 09.00 Eucharistiefeier – Kilbigottes-

dienst (E. Birrer) mit Jodlerklub

Buttisholz 10.15 Eucharistiefeier (Eduard Birrer)

### Samstag, 19. Oktober

Ettiswil 18.00 Kommunionfeier – Einsegnung  
der neu renovierten Wyher-  
kapelle (Kurt Zemp)

Buttisholz 19.00 Familiengottesdienst (Beat  
Kaufmann und Helen Arnold)

### Sonntag, 20. Oktober

Grosswangen 09.00 Eucharistiefeier (B. Kaufmann)

Buttisholz 10.30 Kilbigottesdienst im Festzelt

St. Ottilien (E. Birrer)

Ettiswil 10.00 Einweihungsfeier Wyherkapelle  
im Schloss Wyher  
(Kurt Zemp)

### Freitag, 25. Oktober

Buttisholz 19.00 Eucharistiefeier – Kilbi St. Wen-  
delin in der Kapelle Gattwil

### Samstag, 26. Oktober

Ettiswil 18.00 Eucharistiefeier (B. Kaufmann)

Buttisholz 19.00 Eucharistiefeier – Gedenken der  
Sebastiansbruderschaft, mit  
Feldmusik (Eduard Birrer)

### Sonntag, 27. Oktober

Grosswangen 09.00 Familiengottesdienst mit  
3. Klasse (Beat Kaufmann und  
Doris Duss)

Buttisholz 10.15 Eucharistiefeier – mit Behinder-  
tenseelsorge Kt. Luzern und  
Brändichörli Willisau  
(Beat Kaufmann und Urs Borer)

## Kapelle St. Ottilien

### Mittwoch, 2. Oktober

15.00 Kommunionfeier mit Augensegen

### Mittwoch, 16. Oktober

15.00 Eucharistiefeier mit Augensegen

### Sonntag, 20. Oktober

14.30 Wortfeier – Vesperandacht mit Augensegen  
(Eduard Birrer)

## Sakramentskapelle

### Dienstag, 8./15./29. Oktober

19.00 Eucharistiefeier

## Primavera

### Freitag, 18. Oktober

15.00 Eucharistiefeier – Krankensalbung  
mit Seniorenchor

## Betagtenzentrum Linde

### Dienstag, 1./15./22./29. Oktober

09.30 Kommunionfeier

### Dienstag, 8. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

## Alters- und Pflegeheim Sonnühl

### Mittwoch, 2./16./23. Oktober

16.30 Kommunionfeier

### Mittwoch, 9./30. Oktober

16.30 Eucharistiefeier

Redaktionsschluss November-Ausgabe:  
Montag, 7. Oktober

## Jahrzeiten und Gedächtnisse

### Buttisholz

**Samstag, 5. Oktober, 19.00 Uhr**

Jahrzeit für Walter Arnet, Mittelarig 2; Ida und Dominik Arnet-Bucher, Mittelarig 2; Bertha Fleischlin-Huber, Unterdorf 38

**Sonntag, 13. Oktober, 10.15 Uhr**

Jahrzeit für Moritz und Marie Widmer-Meyer, Tannebach 11; Josef und Lisbeth Richli-Küng, Dorf 29

**Samstag, 19. Oktober, 19.00 Uhr**

Jahrzeit für Angelo Maria und Antonia Prudente, Tannebach 23; Rosario und Caterina Mazzotta-Mazzotta, Verenhahus

**Samstag, 26. Oktober, 19.00 Uhr**

Jahrzeit für Josef und Frieda Bussmann-Winistörfer, Lehnmatweg 5, Zell, früher Luternau; Alois und Anna Egli-Lustenberger, Rest. Kreuz

**Sonntag, 27. Oktober, 10.15 Uhr**

Jahrzeit für Chantal Lampart-Studer, Guglern 12

### Grosswangen

**Sonntag, 6. Oktober, 09.00 Uhr**

Jahrzeit für Käthy Kunz, Dorfstrasse 6d; Hans Steiner, Galmet; Verena und Werner Häfliger-Stirnemann, Feldstrasse 19; Marta und Walter Häfliger-Vogel, Kalofen 16

**Sonntag, 13. Oktober, 09.00 Uhr**

Jahrzeit für Alois Wermelinger-Schmidiger, Feldstrasse 21; Pfarrer Eduard Jund, 1958-1988

**Sonntag, 20. Oktober, 09.00 Uhr**

1. Jahrzeit für Kuno Gasche-Meyer, Höhe 2  
 Jahrzeit für Hermina Kunz-Wüest, Hildegard Kunz und Arthur Kunz, Oberdorf 6b; Bernadette und Franz Habermacher-Bürli, Badhus 3b

**Sonntag, 27. Oktober, 09.00 Uhr**

Jahrzeit für Maria und Josef Marti-Wicki, Winkel 4; Marie-Therese Lorenz-Ambühl, Winkel 1; Peter Lorenz-Ambühl, Grüt und Sohn Jakob Lorenz

### Ettiswil

**Samstag, 12. Oktober, 18.00 Uhr**

Jahrzeit für Annelis Häfliger-Alder, Schnarzen

**Samstag, 26. Oktober, 18.00 Uhr**

Jahrzeit für Otto Ziswiler-Aufdermauer, Wauwilerstrasse; Johannes Steiner, Beromünster; Josef Steiner, Alberswilerstrasse; Fritz und Elisabeth Steiner-Fischer, Einsiedlerhof; Hans Kaspar Steiner, Oberdorf NW; Anton und Anita Gut-Stocker, Neukidli 1, Kottwil

## Pfarreichroniken

### Taufen

#### Buttisholz

- 28.09. Leon Brunner
- 29.09. Noemi Rölli

#### Grosswangen

- 01.09. Elin Lang

#### Ettiswil

- 01.09. Zoey Duss
- 15.09. Alessia Wandeler
- 21.09. Amelie Zymi
- 22.09. Leano Duss
- 25.09. Leon Gloor

### Trauungen

#### Ettiswil

- 31.08. Patrick Bösch und Isabelle Steiner

### Verstorbene

#### Ettiswil

- Robert Birrer, geb. 1938
- Hans Kunz-Steinmann, geb. 1937

## 4 Pastoralraum im Rottal

---

### Kirchenopfer

---

03.08.	miva – transportiert Hilfe	251.35
10.08.	Elisabethenwerk – Kath. Frauenbund	317.55
15.08.	Muttergotteskapelle Oberroth	306.60
15.08.	Pro Hergiswald	296.00
16.08.	Spitex Region Willisau	26.50
17.08.	Bistum: Unterstützung der Seelsorge	320.30
22.08.	Kapelle St. Ottilien	561.22
23.08.	Stiftung für das Pferd, Bern	373.30
24.08.	Caritas Schweiz	531.40
31.08.	Antoniushaus Solothurn	752.00
31.08.	Bistum: Theologische Fakultät Luzern	116.35
31.08.	Silberstreifen 60 plus Ettiswil-Alberswil-Kottwil	809.70

Vielen Dank für Ihre Spenden!

### Kontakte

---

#### Pastoralraum-Team

Diakon Kurt Zemp, Pastoralraumleiter  
079 299 37 38, kurt.zemp@pastoralraum-im-rottal.ch

Beat Kaufmann, Leitender Priester  
079 486 42 63, beat.kaufmann@pastoralraum-im-rottal.ch

Eduard Birrer, Priester  
079 455 98 87, eduard.birrer@pastoralraum-im-rottal.ch

Urs Borer, Fachverantwortung Diakonie  
077 448 52 73, urs.borer@pastoralraum-im-rottal.ch

Jeannette Marti, Fachverantwortung Katechese  
078 687 22 24, jeannette.marti@pastoralraum-im-rottal.ch

#### Sekretariate

Pfarramt Buttisholz, Dorf 2  
041 928 11 20, buttisholz@pastoralraum-im-rottal.ch

Pfarramt Grosswangen, Dorfstrasse 4  
041 980 12 30, grosswangen@pastoralraum-im-rottal.ch

Pfarramt Ettiswil, Surseestrasse 2  
041 980 23 30, ettiswil@pastoralraum-im-rottal.ch

#### Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr

## Informationsanlass zum Firmweg 2024/25

### Firmung 2025

Der Informationsanlass zum Firmweg 2024/25 für Jugendliche im 9. Schuljahr und deren Eltern findet am Freitag, 25. Oktober 2024 um 19.30 Uhr oder am Samstag, 26. Oktober 2024 um 8.30 Uhr jeweils in der Meilihalle in Grosswangen statt.

Falls jemand keine Einladung erhalten hat, melden Sie sich bitte beim Pfarramt Buttisholz, Tel. 041 928 11 20.

Vielen Dank für Ihr Kommen.



*Diakon Kurt Zemp  
Esther Epp, Administration Firmung*

## Ein neues Chorprojekt

Am 22. März 2025 wird es so weit sein. Der Projektchor im Rottal konzertiert in der Pfarrkirche Grosswangen (17.00 und 19.00 Uhr) zum dritten Mal.

Ab dem 7. Januar 2025 sind zehn Proben am Dienstagabend und ein Probevormittag am Samstag, 15. März, in der Meilihalle Grosswangen vorgesehen. Das Chorprojekt steht wieder unter der bewährten Leitung von Elsbeth und Mario Thürig. Alle Singfreudigen (auch ohne Chorerfahrung) sind herzlich eingeladen, mitzusingen. Der Konzertstil wird Pop und Rock sein. Die Anmeldung ist über die Pastoralraum-Website möglich.



*Kurt Zemp, Pastoralraumleiter*

# Junge Eltern begleiten



## Den Glauben feiern und weitergeben ist eine Kernaufgabe der christlichen Glaubensgemeinschaften.

Das ist auch heute zentral.

Wenn wir den Glauben nicht zur Sprache bringen, ist dies wie ein prächtiges Ferienfoto, das der intensiven Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist. Die Farben werden durch die Sonne blass und in absehbarer Zeit ist darauf kaum mehr etwas zu sehen und der Erinnerungszauber ist weg. Besser das Foto an einem geeigneten Ort hinstellen. Die Erinnerungen beleben auch Jahrzehnte später zwischendurch meinen Alltag. Und weitere Fotos sind inzwischen dazugekommen.

So könnte es auch mit einem bestärkenden Glauben sein, der gelebt wird und mir im Alltag Stütze sein kann.

## Jungen Eltern Unterstützung anbieten

Viele junge Eltern lassen ihr Kind taufen. Von 2020 bis 2023 waren es im Pastoralraum über 200 Kinder. Die Eltern wünschen dem Kind durch die Aufnahme in die christliche Gemeinschaft göttlichen Schutz und Begleitung. Auch verstehen sie die Taufe als Teil einer sinnstiftenden Tradition. Manche versuchen den Glauben bewusst in ihren Alltag zu integrieren. Andere haben weniger Bezug zur christlichen Praxis und nehmen Impulse gerne von aussen an. Eine besondere Bedeutung haben dabei Grosseltern. Ihre positiven Erfahrungen mit Glauben und Kirche ist sehr wertvoll für die christliche Begleitung der Grosskinder.

## Offener, ehrlicher Umgang in Glaubenssachen

Es versteht sich von selbst, dass nur eine ehrliche Glaubensweitergabe hilfreich ist. Kinder fragen gerne und wollen die Welt entdecken. Bei Kindern im Alter von 3 bis 5 Jahren dürfte beim Erzählen von biblischen Wundern das Staunen und die Freude gross sein, wenn Jesus Menschen heilt oder den stürmischen See zum Schweigen bringt. Kinder im Alter ab ca. 10 Jahren wollen genau wissen, wie das mit dem Stillen des Sturms geht, der das Boot fast zum Kentern bringt. Da könnte nebst einer stimmigen Antwort – die Menschen im Boot hatten grosse Angst und Jesus konnte ihnen diese nehmen und Vertrauen schenken – viel-

leicht eine Rückfrage gestellt werden: Was denkst du, was sich beim Seesturm ereignet hat? Da kommen bestimmt interessante Antworten!

## Dem Beten regelmässig Platz geben

Eine gute Möglichkeit, den Glauben den Kindern weiterzugeben, sind einfache Rituale und Gebete. Der tägliche Tagesabschluss beim Zubettgehen mit einem einfachen Gebet schafft Vertrauen, Ruhe und Sicherheit. Gleichzeitig fördert er den eigenen Gottesbezug und die positive Ausrichtung auf den Alltag, weil darin auch die eigenen Anliegen angesprochen werden und die familiäre Gemeinschaft, so wie sie sich zeigt, wahrgenommen werden kann.

## Impulsabende für junge Eltern

Mitte Oktober startet ein dreiteiliges Angebot zum Thema «Kinder im christlichen Glauben begleiten». Wie den Glauben zur Sprache bringen? Praktische Anregungen zu Advent/Weihnachten und Palmsonntag/Ostern sind die jeweiligen Schwerpunkte.

### Die Daten:

**17. Oktober, 14. November, 27. März 2025 jeweils von 20.00 bis 21.45 Uhr im Träff 14, Buttisholz.**

Leitung: Sonja Beeli, Mutter von drei Kindern, Kinderbetreuerin und Urs Borer, Vater/Opa, Katechet. Anmeldung bis 8. Oktober auf unserer Website [www.pastoralraum-im-rottal.ch/angebote/familie](http://www.pastoralraum-im-rottal.ch/angebote/familie)

## Gottesdienst mit der Behindertenseelsorge

Am Sonntag, 27. Oktober findet um 10.15 Uhr in Buttisholz ein Gottesdienst mit der Behindertenseelsorge des Kantons Luzern statt.

Dabei begegnet uns zum Thema «Leichtes im Schweren» die Geschichte des blinden Bartimäus. Er packt seine Chance für eine grosse Lebensveränderung. Doch er ist angewiesen auf ein gspüriges Umfeld, das ihn bei den neuen Schritten ins Leben nicht sitzen lässt. Der speziell gestaltete Gottesdienst wird vom Brändichörli Willisau musikalisch und gesanglich begleitet.

Alle sind zu diesem besonderen Gottesdienst herzlich eingeladen. Anschliessend gibt es bei einem Apéro die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.



Das Brändichörli unter der Leitung von Karin Schraner zusammen mit den Schrag-Buebe.

## Rückblick



Eduard Birrer, Beat Kaufmann, Brigitte Glur, Jeannette Marti, Urs Borer und Kurt Zemp.

Am 14. September feierten wir einen Pastoralraum-Gottesdienst zur Begrüssung unseres neuen Leitenden Priesters Beat Kaufmann. Frau Brigitte Glur, Regionalverantwortliche des Bistums Basel, hat zusammen mit unserem Pastoralraumteam einen feierlichen Gottesdienst gehalten. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Kirchenchöre aus Buttisholz und Grosswangen zusammen mit GastsängerInnen.

Wir freuen uns sehr, Beat Kaufmann in unserem Pastoralraum begrüßen zu dürfen.

## Abenteuerlicher Miniausflug Buttisholz-Grosswangen

Am 17. August fuhren die Ministrantenscharen von Buttisholz und Grosswangen mit dem Bus nach Emmen. Dort tauchten wir in der Adventure Arena während zwei Stunden in geheimnisvolle Abenteuer ein. Mit viel Geschicklichkeit und Kraft durchquerten wir die verschiedenen Räume und forderten uns gegenseitig heraus. Nach erfüllter Mission machten wir uns zu Fuss auf in Richtung Hallenbad Mooshüsli und vergnügten uns dort im Wasser. Am Abend kehrten wir alle müde, aber glücklich nach Hause zurück. Es war ein toller Tag, den wir Ministranten gemeinsam erleben durften und uns in Erinnerung bleiben wird.

Laurin Steinmann, Minileitungsteam



91 Jugendliche wurden gefirmt

# Quelle des Lebens

Endlich war es so weit! Am Samstag, 7. September spendete Domherr Rafal Lupa in der Pfarrei Buttisholz 31, in der Pfarrei Grosswangen 28 und in der Pfarrei Ettiswil 32 Jugendlichen das Sakrament der Firmung. Diakon Kurt Zemp führte unter dem Leitgedanken «Quelle des Lebens» durch einen eindrücklichen Gottesdienst.

Die Festgottesdienste wurden musikalisch von der Band Multiphonics umrahmt.

Möge die Kraft des Heiligen Geistes die jungen Erwachsenen durch ihr Leben begleiten.

## Buttisholz



## Grosswangen



## Ettiswil



## Buttisholz aktuell

### Wechsel im Sakristanenteam und neue Hauswartin

Pius Aregger ist seit 2017 für unsere Kirchgemeinde als Sakristan und Hauswart Träff 14 tätig.



Pius, in diesen Jahren hast du mit unzähligen Handgriffen und Arbeiten für die Pflege und den Unterhalt unserer Pfarrkirche und des Pfarreträffs gesorgt.

Du hast Gottesdienste mit vorbereitet und deren Durchführung begleitet, Ministranten betreut und auch mal Schnee geschaufelt.

Auch der Hauswartdienst im Träff 14 war ein Bestandteil deiner Aufgaben. Du hast viele Arbeiten im Hintergrund erledigt und mit deinem handwerklichen Geschick Reparaturen durchgeführt.

Pius, herzlichen Dank für all dies. Danke für deine zuverlässige und offene Art. Ende Oktober gehst du in deine verdiente Pension. Wir wünschen dir alles Gute!

Mit Luzia Künzli und Martha Moos konnten wir zwei erfahrene Sakristaninnen für die frei werdenden Pensen im Sakristanendienst gewinnen.

Luzia und Martha, vielen Dank für eure Bereitschaft, in der Pfarrkirche Buttisholz mehr Verantwortung und mehr Pensum zu übernehmen.

Mit zwei solch erfahrenen Personen ist die Kontinuität im Sakristanendienst gewährleistet. Wir wünschen euch viele schöne Momente und viel Erfüllung bei eurer Arbeit.



Mit Petra Mettler konnten wir die Stelle als Hauswartin besetzen.

Petra, wir freuen uns, dich als Hauswartin Pfarrhaus und Träff 14 in einem 50 Prozent Pensum bei uns zu begrüßen. Wir wünschen dir einen guten Start bei den vielfältigen Arbeiten im Pfarrhaus, im

Träff 14 und in deren Umgebung sowie viele interessante Begegnungen mit den Nutzern dieser Gebäude.

*Kirchenrat Buttisholz*

### Neue Gottesdienstzeit am Samstag

Viele Pfarreiangehörige treffen sich in Gottesdiensten, um gemeinsam zu beten, zu singen oder einfach in Stille vor Gott zusammenzukommen. Dies ist bei uns in der Regel jedes Wochenende alternierend am Samstagabend oder Sonntagmorgen möglich.

**Gerne informieren wir Sie über unsere neue Gottesdienstzeit in Buttisholz ab 2. November:**

**Samstagabend neu jeweils um 18.00 Uhr**  
Sonntagmorgen wie bis anhin um 10.15 Uhr

Unsere Gottesdienstzeiten finden Sie auch auf unserer Website sowie in den regionalen Zeitungen. Sie sind herzlich zu unseren Gottesdiensten eingeladen.

### Wer gestaltet ein Adventsfenster?

Das Adventshaus wird auch dieses Jahr unter dem Motto «ohne Esel kein Bethlehem» unser Begleiter sein.



Anmeldung für ein Adventsfenster bitte bis Montag, 21. Oktober an:  
Esther Bättig, Sebaldematt 9, Tel. 041 928 01 94.

Die leeren Fenster werden am Donnerstag, 24. Oktober zwischen 19.00 und 19.30 Uhr beim Pfarrhaus, Hintereingang, an die Bastler/innen abgegeben.

Annahme der fertigen Fenster ist am Samstag, 23. November zwischen 8.45 und 10.00 Uhr beim Adventshaus.

Herzlichen Dank an alle bereitwilligen Helferinnen und Helfer.

*Pfarreirat Buttisholz*



# Kilbi St. Ottilien

Dieses Jahr findet die traditionelle Kilbi St. Ottilien am Samstag, 19. und Sonntag, 20. Oktober statt.



Am dritten Sonntag im Oktober ist Kapellweihe in St. Ottilien. Diese Kilbi hat eine lange Tradition. Neben dem kirchlichen Höhepunkt, dem Festgottesdienst, war das gemütliche Beisammensein seit jeher sehr wichtig. Verschiedene Ideen von unterschiedlichen Organisatoren verwandelten die Kilbi zeitweise zu einer Veranstaltung mit umfangreicher

Infrastruktur und lautem Partysound. Auch die Feldmusik verfolgte bis vor einigen Jahren dieses Konzept. Veränderungen bei den Wünschen und Gewohnheiten der Gäste verlangten aber bald auch eine Veränderung am Rahmenprogramm sowie am Umfang des Anlasses. Heute präsentiert sich die Kilbi als Treffpunkt für ein breites Publikum.

## Samstag, 19. Oktober

Am Samstagnachmittag um 16.00 Uhr beginnt das Darts-Turnier. Präzise geworfene Pfeile lassen die teilnehmenden Zweiertteams in der Rangliste nach vorne schreiten. Wer Lust hat, kann sich gerne für das Turnier anmelden. Ab 20.00 Uhr geht es mit «Brass im Zelt» standesgemäss musikalisch weiter. Die drei Kleininformationen «airbrass», «Drockusglech» und «Schnäggetopf» sorgen für beste Unterhaltung. Neben der Blasmusik in der «little bar street» laden gemütliche Bars mit unterschiedlichen Musikstilen zum Verweilen ein.

## Sonntag, 20. Oktober

Um 10.30 Uhr findet der Kapellweihe-Festgottesdienst statt. Der besinnliche Gottesdienst wird musikalisch umrahmt. Im Anschluss können Sie sich in unserer Festwirtschaft verpflegen. Von verschiedenen Vereinen und Gruppierungen werden zahlreiche Kilbistände aufgebaut. Neben dem bunten Kilbitreiben laden die Kleinkaliberschützen zum Herbstschiesen ein und das Pilgerstübli öffnet seine Türen.

Es würde uns sehr freuen, eine grosse Anzahl Gäste in St. Ottilien begrüssen zu dürfen. Wir von der Feldmusik Buttisholz geben unser Bestes, damit alle Kilbigäste eine unvergessliche Kilbi 2024 erleben können.

*Markus Büchler,  
Feldmusik Buttisholz, OK-Präsident*



## Backen für einen guten Zweck



Die St.-Ottilien-Kilbi vom 20. Oktober ist für die Frauengemeinschaft Buttisholz Anlass, sich für Mitmenschen zu engagieren. Dieses Jahr geht der Erlös aus dem traditionellen Kuchen- und Strickwarenverkauf am Kilbistand und aus dem Pilgerstübli an das Kinderheim Titlisblick in Luzern.

Das einzige Säuglings- und Kleinkinderheim in der Zentralschweiz befindet sich im Wohnquartier Wesemlin in der Stadt Luzern, umgeben von einem grossen, kindergerechten Garten. Es bietet Kindern aus einem problembelasteten familiären Umfeld Schutz, Sicherheit und Förderung in einem sorgsamem Lebensraum, in dem sie sich wohlfühlen und entfalten können.

**Um wiederum ein leckeres Angebot präsentieren zu können, rufen wir alle auf, uns Gebäcke aller Art zum Verkauf zur Verfügung zu stellen. Die Backwaren können am Sonntag, 20. Oktober am Kilbistand abgegeben werden. Torten und Rouladen sind besonders beliebt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Gaby Hollenstein, 079 272 31 19.**

Allen Kuchenspenderinnen und -spendern und der zahlreichen Käuferschaft danken wir schon heute herzlich für die Unterstützung.

*Frauengemeinschaft Buttisholz*

### Gedenkgottesdienst der Feldmusik und der Sebastiansbruderschaft

Am Samstag, 26. Oktober um 19.00 Uhr gedenken wir im Gottesdienst der verstorbenen Mitglieder der Feldmusik und der Sebastiansbruderschaft.

Der Gottesdienst wird musikalisch von der Feldmusik umrahmt.

### Patrozinium St. Wendelin in Gattwil



Am Freitag, 25. Oktober um 19.00 Uhr feiern wir vor der Kapelle eine Eucharistiefeier. Anschliessend Kilbibetrieb bei Familie Geisseler.

Herzliche Einladung an alle!

### Bibelgruppe

Wir treffen uns am Montagnachmittag, 14. und 28. Oktober um 13.30 Uhr im KAB-Lokal.

### Biblische Landschaft

Ab Dienstag, 15. Oktober wird in der Pfarrkirche «Die wunderbare Brotvermehrung» (Mt 14,15–21) dargestellt.

### Si Kafi

Am Dienstag, 8. Oktober findet der Kaffeetreff ab 8.00 Uhr im Café Seccondissima im Dorf 8 statt.

### Eltern-Kind-Café

In der Cafeteria vom Primavera treffen sich interessierte Eltern mit ihren Kleinkindern zwischen 9.00 und 11.00 Uhr. Dies ist auch am Freitag, 4. Oktober wieder möglich.

### «Voce Italiana»

Der Verein «Voce Italiana» lädt zum italienischen Abend ein.

Feine Pasta, stimmungsvolle Musik und gemütliches Beisammensein – dafür ist Italien bekannt! Unser Verein «Voce Italiana» lebt und pflegt in der Gemeinde Buttisholz die Traditionen und die Kultur aus unserer Heimat und wir möchten Ihnen die italienischen Gepflogenheiten näherbringen. Gerne laden wir deshalb die lokale Bevölkerung am 19. Oktober ab 18.30 Uhr zu einem Abend voller «dolce vita» in den Gemeindesaal Buttisholz ein. Lassen Sie sich mit feiner Pasta verwöhnen oder schwingen Sie zur Musik der Live-Band «Due amici» das Tanzbein.

Wir freuen uns –  
a presto!



### Herbstsammlung 2024 Pro Senectute Kanton Luzern

**Gemeinsam statt einsam:  
Pro Senectute unterstützt im Alter**

Unter diesem Motto führt Pro Senectute die diesjährige Herbstsammlung bis Ende Oktober durch.

Das Älterwerden wird früher oder später oft beschwerlich. Das trifft nicht nur ältere Menschen, sondern auch ihre Angehörigen. Die Stiftung unterstützt Seniorinnen und Senioren, wenn es belastend wird. Der Bedarf an Unterstützung ist gross und nimmt jährlich zu. Pro Senectute Luzern berät in Alltagsfragen oder hilft in Notlagen. Dank Ihrer Spende helfen Sie mit, älteren Menschen ein würdevolles Leben zu ermöglichen und Angehörige zu entlasten. Vielen Dank für Ihre Spende!

*Klara Ineichen-Tschuppert,  
Ortsvertreterin Buttisholz*

### Frauengemeinschaft Buttisholz

### Besichtigung Jugenddorf Knutwil

Das Jugenddorf ist eine sozialpädagogische Institution, die zivil- und strafrechtliche Massnahmen für stark verhaltensauffällige männliche Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 25 Jahren umsetzt. Die Fachpersonen auf den Wohngruppen, der Schule und in den Ausbildungs-, Produktions- und Dienstleistungsbetrieben unterstützen die Jugendlichen auf dem Weg in ein selbstverantwortliches Leben. Der Aufenthalt im Jugenddorf steht unter dem Vorzeichen des Übergangs vom Kindes- ins Erwachsenenleben unter erschwerten Bedingungen.

Wir werden das Jugenddorf, dessen Geschichte und die verschiedenen Programme kennenlernen. Bei einem Rundgang durch das weitläufige Areal erfährst du mehr über die sozialpädagogischen Wohnprogramme, die Schulen, die Familienarbeit und die Berufsausbildung. Die Verantwortlichen zeigen in den gut eingerichteten Produktions- und Dienstleistungsbetrieben auf, wie die Jugendlichen einen qualifizierten Lehrabschluss erlangen können.

- Datum: Freitag, 18. Oktober
- Treffpunkt: 13.30 Uhr, Hirschenparkplatz, anschliessend Fahrt nach Knutwil mit Privatautos
- Programm: Beginn Führung 14.00 Uhr
- Rückkehr: ca. 16.30 Uhr
- Kosten: Fr. 15.–
- Anmeldung an: irene.burri@fg-buttisholz.ch oder 041 928 02 56
- Anmeldeschluss: Dienstag, 8. Oktober

Wir freuen uns auf dein Kommen.

## Grosswangen aktuell

### Familiengottesdienst am 27. Oktober



Zum Familiengottesdienst am Sonntag, 27. Oktober um 9.00 Uhr laden wir alle herzlich ein. Die Drittklässler werden zusammen mit Katechetin Doris Duss zum Thema «Der Herbst und sein Zauber» eine bereichernde Feier vorbereiten.

Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Mitfeiernde.

### Chelekafi am 27. Oktober im Pfarreitreff



Die Ministranten laden vier Mal jährlich zum Chelekafi ein, einem gemütlichen Zusammensein im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst.

Der Erlös fliesst in die Minikasse.

Die Minis freuen sich über viele Besucherinnen und Besucher.

### Elternabend Erstkommunion

«Weisser Sonntag – ein Fest der Freude – ein Fest der Gemeinschaft»

Am Donnerstag, 24. Oktober findet um 19.30 Uhr der Elternabend Erstkommunion im Pfarreitreff statt.

Auch der Weisse Sonntag 2025 – am 27. April – soll für unsere Erstkommunikanten zu einem ganz speziellen Festtag werden. Damit dies gelingt, erhalten die Eltern wichtige Informationen rund um das Sakrament Erstkommunion.

Unser neuer Leitender Priester Beat Kaufmann wird die Erstkommunion 2025 mitfeiern und am Elternabend dabei sein.

### Sonntagsfiir



Für die Kinder der 1.–3. Klassen feiern wir regelmässig Sonntagsfiir. Dies ist eine kindgerechte Feier, die ehrenamtlich von Müttern vorbereitet, gehalten und nebst dem Religionsunterricht Vorbereitung auf die Erstkommunion ist. Wir freuen uns, wenn Sie Ihrem Kind die Teilnahme an der Sonntagsfiir ermöglichen.

Den Sonntagsfiir-Frauen danken wir für das Begleiten der Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion ganz herzlich! Sie leisten mit grossem Engagement wertvolle und wichtige Arbeit.

**Diesen Monat halten wir Sonntagsfiir am:**

- Sonntag, 20. Oktober um 9.00 Uhr mit der 1. Klasse im Dachsaaal des Pfarreitreffs

### Religionsunterricht

Die Kinder ein kleines Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu können, dies ist immer wieder eine sehr grosse Bereicherung. Zu Beginn des neuen Schuljahres beschäftigen sich die Zweitklässler mit dem Thema «Ich habe in mein Herz geschlossen». Mit sichtlicher Freude und mit grossem Eifer wurde das Papierherz zeichnerisch gefüllt mit den Familienmitgliedern, mit liebevoll gezeichneten Tieren, Freunden und mit vielem anderen mehr. Es ist schön, zu wissen, dass die Kinder eingebettet sind, da wo Liebe und Geborgenheit spürbar ist.

*Doris Duss-Kiener, Katechetin*



# Kilbi in Grosswangen

## Kilbigottesdienst

Zum Gottesdienst am Sonntag, 13. Oktober um 9.00 Uhr laden wir Sie herzlich ein.

Anschliessend spielt um 10.00 Uhr die Feldmusik auf dem Kronenplatz zum traditionellen Kilbiständli auf.

Wir wünschen allen – Gross und Klein – viele schöne Begegnungen und eine frohe Kilbi.



## Jodlerklub singt im Kilbigottesdienst



Am Kilbisonntag, 13. Oktober singt der Jodlerklub Grosswangen im Gottesdienst. Es soll ein Dankeschön an die Bevölkerung sein. Mit fröhlichen Jodelliedern können wir den Menschen in der Gemeinde eine Freude bereiten. Anschliessend an den Gottesdienst singt der Jodlerklub beim Betagtenzentrum Linde den Bewohner/innen ein kleines Ständli.

*Armin Künzli, Präsident Jodlerklub*

## Kilbi mit Wii-Bar und Kilbi-Kafi

Die Frauengemeinschaft Grosswangen lädt auch dieses Jahr herzlich ins Kilbi-Kafi im Pfarreitreff ein.

### Neu in diesem Jahr:

Neben dem traditionellen Kilbi-Kafi öffnen wir am Samstagabend zum ersten Mal unsere Wii-Bar im Dachsaal des Pfarreitreffs. Geniessen Sie ein gemütliches Beisammensein bei einem Glas Wein und Flammkuchen oder bei Kaffee und Kuchen.

Am Sonntag verwöhnen wir Sie wie gewohnt im Kilbi-Kafi mit unseren beliebten Torten, feinem Kuchen und Kaffee.

### Öffnungszeiten:

Samstag, 12. Oktober, ab 18.00 Uhr

Sonntag, 13. Oktober, ab 09.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Frauengemeinschaft Grosswangen*

# KILBI 2024

## Pfarreitreff Grosswangen



## Ettiswil aktuell

### Rosenkranzgebet



Jeden Mittwochmorgen um 9.30 Uhr findet in der Pfarrkirche Ettiswil ein Rosenkranzgebet statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

### Frauenverein

#### Lisme-Stöbli

- Donnerstag, 3. Oktober
- Zeit: 14.00 bis 16.00 Uhr
- Wo: Pfarreisaal Ettiswil
- Mitnehmen: eigene Handarbeiten
- Leitung: M. Bernet und M. Naef

#### Morgentreff «Small Talk»: Die Kunst der Kontaktaufnahme und Gesprächsführung

Der Small Talk – das kleine Gespräch mit grosser Wirkung – verbindet Menschen auf sozialer Ebene. Die Teilnehmenden lernen, wie sie ungezwungen auf andere Menschen zugehen, eine Unterhaltung beginnen, sich dabei wohl fühlen und zu einer interessanten Gesprächspartnerin werden können. Sie schärfen ihre Wahrnehmungsfähigkeiten und lernen Methoden kennen, die sie mutiger und selbstbewusster auf andere Menschen zugehen lassen.

- Datum: Mittwoch, 16. Oktober, 9.00-11.00 Uhr
- Ort: Pfarreisaal Ettiswil
- Kursleitung: Irene Wüest, Coach für Kommunikation und Führung
- Kurskosten: Fr. 15.-

Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Der Kinderhort Chäferli ist während dieser Zeit geöffnet.

## Rückblicke

### Sakramentsfest



Wie jedes Jahr am zweiten September-Sonntag fand der Gottesdienst anlässlich des Sakramentsfestes vor der Sakramentskapelle statt. Die Feldmusik umrahmte den Gottesdienst mit einer harmonischen musikalischen Darbietung, die die Feierlichkeit des Anlasses unterstrich. Ihre Musik trug dazu bei, die Gemeinschaft und den Glauben der Anwesenden zu stärken. Die

Klänge der Musik, gepaart mit der friedlichen Umgebung der Kapelle, schufen eine bereichernde Erfahrung für alle Beteiligten. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle eingeladen, einen Apéro im Sonnbühl zu geniessen. Diese Gelegenheit bot nicht nur die Möglichkeit zur geselligen Begegnung, sondern auch einen Raum für persönliche Gespräche. Das Ständli der Feldmusik beim Apéro trug zur entspannten und freundlichen Stimmung dieses schönen Anlasses bei, welcher wie immer in bester Erinnerung bleiben wird.

### Ministrantenausflug

#### Minis auf geheimnisvoller Mission

Was machen Minis, wenn sie nicht ministrieren? Vieles, aber ganz bestimmt gehen sie einmal jährlich auf den Ministrantenausflug. Dieser war diesmal zweigeteilt. Am Vormittag war der Geist jedes Einzelnen gefordert, am Nachmittag der Körper.

Zunächst galt es sich im Escape-Quest in Littau in einen Raum sperren zu lassen, um sich anschliessend durch kluges Rätseln und Kombinieren daraus zu befreien. Da war zum einen der Raum «Paranormal Activity», der ganz schön horrorgruselig war, und zum anderen der «Jahrmarkt», der herausforderte. Ob geschafft oder nicht, alle Minis erhielten ihre Freiheit zurück. Gott sei Dank, denn wer will schon in einem Raum festsitzen, wenn anschliessend die Badi ruft?! Im Parkbad Kriens vergnügte sich die Minischar im Naturbad, auf der Rutsche oder wagte, vielleicht zum ersten Mal, den Sprung ab dem Drei- oder Fünfmeterurm.

Zu schnell verging der Tag, aber wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Ausflug!

*Beatrice Ambühl, Minipräsidentin*



Samstag/Sonntag, 19./20. Oktober

# Einweihungsfest Kapelle Schloss Wyher

Am Wochenende vom Samstag/Sonntag, 19./20. Oktober findet die Einweihung der neu renovierten Kapelle Schloss Wyher statt. Wir blicken zurück und laden die gesamte Bevölkerung zu einem unvergesslichen Einweihungsfest ein.

Die 1592 erbaute Kapelle an erhöhter Lage über dem prächtigen Schloss Wyher und dem stattlichen Bauernhof gehört zu den baulichen Kleinoden unserer Dörfer der Kirchgemeinde. Für viele Menschen ist die Kapelle mit ihren Linden ein Kraftort. Sie gehört in eine Reihe mit zahlreichen und wertvollen sakralen sowie profanen Bauten von Ettiswil.

Die Kapelle war lange Zeit im Eigentum der Familie Hüsler. Als in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts grössere Renovationsarbeiten bevorstanden, wurde eine Stiftung errichtet. Stifter waren die Familie Hüsler, die Einwohnergemeinde Ettiswil und die Kirchgemeinde Ettiswil. Die laufenden Verpflichtungen wurden durch Beiträge der Einwohner- und Kirchgemeinde gedeckt, da nur geringe Einnahmen zu verzeichnen waren.

Der Zahn der Zeit nagte jedoch stark an der Kapelle und der Stiftungsrat entschied vor Jahren, die Kapelle aussen und innen zu renovieren. Nach langer Vorbereitung konnten im Frühjahr 2024 die Renovationsarbeiten beginnen.

## Bericht des Architekten

Mit den Arbeiten der Innen- und Aussenrestaurierung der Kapelle konnte im März 2024 gestartet werden. Im Aussenbereich wurden Arbeiten am Turmreiter, so die Neueindeckung mit handgefertigten Lärchenschindeln, ausgeführt. Auch die gesamte Dachfläche ist umgedeckt worden, die Biberschwanzziegel wurden gereinigt und wiederverwendet. Bei der Eingangsfassade konnte das Madonnenbild restauriert werden.

Im Innern wurden die Fresken in einem aufwendigen Verfahren restauriert, damit sie erhalten bleiben. Der Altar wurde ausgebaut und bei der Restaurierungsfirma gereinigt und restauriert. Sämtliche Bänke wurden demontiert, geschliffen und neu geölt.

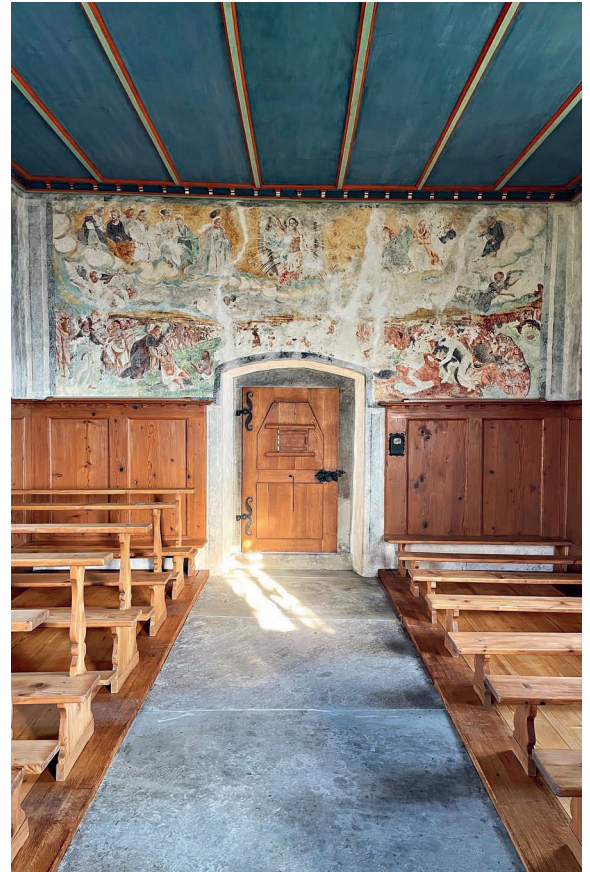
Auch der Holzboden und das Brusttäfer sind gereinigt und neu geölt worden.

Sämtliche Arbeiten wurden in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege ausgeführt.

Die vielen Arbeiten lassen die Schlosskapelle Wyher in neuem Glanz erstrahlen und es kann auch sichergestellt werden, dass die wertvollen Zeitzeugen den weiteren Generationen erhalten bleiben. Es lohnt sich, Zeit zu nehmen und auch einen zweiten Blick auf die vielen Details zu werfen.

Ein grosser Dank gebührt dem Stiftungsrat und dem Sammelkomitee für ihre wertvolle Mitarbeit und den Unternehmen für die exakte und termingerechte Arbeit.

*Daniel Felber, FT Architektur AG*



## Dank des Sammelkomitees

Seit dem Frühjahr 2023 war ein Sammelkomitee fleissig an der Geldbeschaffung für die aufwendigen Renovationsarbeiten der Kapelle. Die Solidarität zur Erhaltung der wertvollen Kapelle war riesig und man darf mit Stolz auf viele kleine und grosse Spenden aus nah und fern zurückblicken, um damit einen Teil der veranschlagten Kosten von Fr. 327 000.- zu decken. Insgesamt konnten bis heute Fr. 100 000.- gesammelt werden, ausstehend sind noch Beiträge der kantonalen Denkmalpflege und vom Bund.

Es ist keine Selbstverständlichkeit, einen solch hohen Betrag von der Bevölkerung und von Stiftungen erhalten zu dürfen. Er zeigt aber die grosse Verbundenheit mit «unserer» Kapelle Schloss Wyher und das Anliegen, die Renovation eines historischen sakralen Baus zu unterstützen. Das Sammelkomitee bedankt sich an dieser Stelle für jede eingegangene Spende ganz herzlich.

Das Sammelkomitee: Josef Christen, Hans Kurmann, Gaby Steinmann, Georges Studhalter und Franz Wüest.

## Dank des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat Kapelle Schloss Wyher kann sich glücklich schätzen. Das Einweihungsfest ist der Abschluss und gleichzeitig der Start in eine neue Ära. Die Kapelle soll bis 2026 in den Besitz der Kirchgemeinde Ettiswil überführt und damit die Stiftung aufgelöst werden. Mit der Übernahme gewährleistet die Kirchgemeinde Ettiswil eine finanzielle und rechtmässige Sicherheit und verhindert eine Zweckentfremdung.

Der Stiftungsrat Kapelle Schloss Wyher bedankt sich beim Sammelkomitee, beim Architekten, bei allen bei der Renovation beteiligten Firmen, der Einwohnergemeinde Ettiswil, der Kirchgemeinde Ettiswil und natürlich bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich. Sie alle haben die Renovation möglich gemacht. Nun freuen wir uns auf ein unvergessliches Einweihungsfest.

*Der Stiftungsrat: Alex Schwegler (Präsident), Martin Hüsler, Samuel Kreyenbühl, Kurt Zemp und Peter Ziswiler*



## Festprogramm

### Einsegnung der Kapelle Schloss Wyher

**Samstag, 19. Oktober, Kapelle Schloss Wyher**

- 18.00 Uhr Wort- und Kommunionfeier mit Einsegnung der Kapelle  
Musik: Cello

### Einweihungsfest

**Sonntag, 20. Oktober, Schloss Wyher**

- 10.00 Uhr Wortgottesdienst im Schloss Wyher (bei gutem Wetter im Schlosspark), Festansprachen  
Musik: Violinen-Duett
- 10.45 Uhr Apéro für alle
- 12.00 Uhr Mittagessen für geladene Gäste

Der Stiftungsrat Kapelle Schloss Wyher heisst die ganze Bevölkerung ganz herzlich zum Einweihungsfest willkommen.

Bischof Felix Gmür zu Missbrauchsprävention und Bischofssynode

## «Ich hoffe auf dezentrale Lösungen»

**Vor einem Jahr wurde die Pilotstudie zum Missbrauch publiziert. Was hat sich seither verändert? Und was erhofft sich der Basler Bischof Felix Gmür von der Weltbischofssynode vom Oktober in Rom?**

**Seit der Präsentation der Missbrauchsstudie ist ein Jahr vergangen. Was waren damals Ihre Gedanken? Felix Gmür:** Es ist sehr schlimm, was da alles passiert ist, und zwar wegen der betroffenen Menschen, weil da so viel Vertrauen missbraucht wurde. Wir müssen das erstens aufarbeiten und uns dem Leid der Betroffenen stellen. Und zweitens müssen wir alle nur möglichen Schritte unternehmen, dass das nicht wieder vorkommen kann.

**Was hat sich seither im Bistum Basel verändert?**

Wir haben die Behandlung der Meldungen von Missbrauchsvorwürfen vereinheitlicht und standardisiert. Jede Meldung geht an eine externe unabhängige Koordinationsperson. Wenn zum Beispiel eine Pastoralraumleiterin uns etwas meldet, leiten wir das sofort weiter. Auch die Forscherinnen haben jederzeit Zugriff auf diese Unterlagen, und die Ergebnisse werden regelmässig kommuniziert. Bei den neueren Fällen gibt es glücklicherweise keine sehr schlimmen Übergriffe. Bei einer Vergewaltigung, das ist ja klar, da geht man zur Polizei. Das hatten wir Gott sei Dank bei den neueren Meldungen nicht mehr.

(Stand der Umsetzung der Massnahmen auf nationaler Ebene siehe Kasten rechts)

**Da geschieht also sehr viel. Gleichzeitig passieren immer wieder Fälle wie die Verhaftung eines Tessiner**

**Jugendseelsorgers Anfang August. Obwohl das Bistum mit den Behörden voll kooperiert, entsteht der Eindruck: Schon wieder Missbrauch in der Kirche! Ist das nicht ein Kampf gegen Windmühlen?**

Das ist eine Katastrophe. Der Administrator Bischof Alain de Raemy war wirklich schockiert, es sind alle schockiert. Zugleich habe ich gelesen, dass in der Ostschweiz ein Lehrer mit einer 15-jährigen Schülerin in die Ferien fährt. Wie kann das heute noch passieren? Ich kann auch nicht die Hand ins Feuer legen, dass nichts passiert. Das kann ich nicht. Die Menschen sind, wie sie sind. Aber wenn etwas passiert und wir erfahren davon, dann wird sofort Anzeige erstattet, und das funktioniert gut.

**Wie haben Sie den Kontakt mit Missbrauchsbedingten erlebt?**

Die ganze Bischofskonferenz hatte Kontakt mit Vertreterinnen und Vertretern der Betroffenen. Das hat wirklich die Wahrnehmung verändert. Die Schilderungen einer betroffenen Person machen auch mich als Zuhörer zu einer Art Mitbetroffenem. Das hat alle sehr mitgenommen. Auch im Basler Bischofsrat hatten wir einen Austausch mit Betroffenenorganisationen. Die Leute aus dem Bischofsrat haben damals in Delsberg wirklich nach Worten gerungen, um ihrer Trauer, ihrer Wut und ihrer Betroffenheit Ausdruck zu verleihen. Das Verbrechen bekommt ein Gesicht, wenn man mit Betroffenen redet. Und das verändert, indem man besser wahrnehmen kann, was das in diesen Leuten zerstört hat, auch wenn man das nie richtig nachvollziehen kann. Aber ich kann etwas von der tiefen Verletzung spüren.

*Ich kann etwas von der tiefen Verletzung spüren.*

*Bischof Felix Gmür*

**Und diese Verletzung wird jetzt auf allen Ebenen herangelassen.**

Es wird zugelassen. Und das inspiriert auch zum Handeln. Aber es ist auch schwierig, solche Geschichten zu hören, das sagen auch die Juristinnen. Das lässt einen ja nicht kalt. Ich nehme an, dass es Staatsanwälten ähnlich geht. Wir kennen das ja aus der Seelsorge, dass einen Einzelschicksale sehr mitnehmen können.

**Am 2. Oktober beginnt die Weltbischofssynode. Welche Erwartungen haben Sie an diese Synode in Rom?**

Ich habe die Erwartung, dass die Kirche merkt: Wir haben den gemeinsamen Auftrag, die Hoffnung von Jesus Christus in diese Welt zu tragen und die Leute zu unterstützen, ein würdiges und gutes Leben zu führen – in Geschwisterlichkeit und Frieden. Dass wir uns nicht auseinanderdividieren lassen. Gleichzeitig hoffe ich, dass es für manche Fragen dezentrale Lösungen gibt. Im Bistum Basel ist es für Theologinnen und Theologen normal, dass sie in einer Eucharistiefeier die Predigt halten können. In anderen Bistümern ist das nicht vorgesehen. Für uns ist das aber wichtig, dass man anerkennt: Es haben nicht alle dieselben Themen.





*Bischof Felix Gmür hält es für möglich, dass einzelne Bistümer unterschiedliche Wege in Einheit mit der Kirche gehen.*

*Bild: Christoph Wider*

**Es ist schön, dass Sie die Laienpredigt verteidigen. Aber bräuchten wir angesichts des «Reformstaus» nicht grössere Schritte?**

Doch, die brauchen wir. Und die grösseren Schritte sind, dass einzelne Regionen manche Fragen selber entscheiden können. Seit dem Konzil gibt es Ständige Diakone, manche Bischofskonferenzen haben das eingeführt, andere nicht. Da hat man also gesehen: Wenn es dem Glauben dient, das ist das Kriterium, dann kann man das machen. Und wer das nicht will, der muss nicht. Das könnte man auch auf die Weihe von Diakoninnen anwenden, dass man unterschiedliche Wege in Einheit mit der ganzen Kirche geht.

**Welches Thema wäre da für Sie vorrangig?**

Für mich ist es ganz wichtig, dass die Frage des Diakonats der Frau geklärt wird. Und zwar nicht irgendein Sonderdiakonats nur für Frauen, sondern sie sollen ganz normale Diakoninnen

### **Prävention schweizweit**

Im September 2023 wurden Massnahmen zur Prävention von Missbrauch verkündet. Wo steht die Umsetzung heute? Für eine **professionelle Opferberatung** sind die Bischöfe mit den kantonalen Opferberatungsstellen im Gespräch. Ab Studienjahr 2025/26 sollen **psychologische Tests** für künftige Seelsorgende eingeführt werden. Laut Gmür wurden in den Bistümern und Kirchengemeinden Standards zur Führung von **Personaldossiers** eingeführt. Alle Bistümer, viele Orden und alle Landeskirchen bis auf eine haben eine **Selbstverpflichtung** unterzeichnet, keine Akten zu vernichten, die Missbrauch betreffen. Für die Errichtung eines nationalen **Strafgerichts** waren Gmür und Bischof Bonnemain in Rom. Die Antwort steht noch aus. Die **Fortsetzung der Studie** ist seit Januar in Gang.

sein, weil sie das de facto oft schon jetzt sind. Ein weiteres Anliegen von mir ist die Dezentralisierung.

### **Können Frauen sakramental zu Priesterinnen geweiht werden?**

Ja, wieso nicht? Ich bin zurückhaltend mit Wesensbeschreibungen. Es ist problematisch, wenn der Papst sagt, die Frau sei lieblich und freundlich und zärtlich. Vielleicht ist diese Argumentation eine Sackgasse? Die Frage ist die nach der Gottebenbildlichkeit. Wenn wir sagen, das ist eine Wesensfrage, meinetwegen, aber dann sind wir in der griechischen Philosophie. Es geht nicht um das Wesen der Frau, sondern um das Wesen des Menschen. Und es geht um Christus. Im Evangelium heisst es: «Das Wort ist Fleisch geworden» – Fleisch, also Mensch, nicht nur Mann.

*Klaus Gasperi, Pfarreiblatt Uri-Schwyz, und Veronika Jehle, «forum Pfarrblatt» Zürich*

Ganzes Interview auf [pfarreiblatt.ch](http://pfarreiblatt.ch)

Stellensuche in einer sich verändernden Kirche

# Wie viel Theologie braucht es?

Welche kirchlichen Angebote brauchen die Menschen? Und ist dazu theologisch geschultes Personal nötig? Emmen-Rothenburg hat sich in dieser Frage beraten lassen.

Eine Seelsorgerin geht in Pension. Sie war bislang Ansprechperson für eine der Pfarreien des Pastoralraums. Wie soll und kann diese Stelle wieder besetzt werden, auch in Anbetracht des Mangels an theologisch geschultem Personal? Anhand dieser Ausgangslage in der Pfarrei St. Maria, Pastoralraum Emmen-Rothenburg, zeigt sich exemplarisch, vor welchen Schwierigkeiten Personalverantwortliche im kirchlichen Kontext heute stehen.

Das Pastoralraumteam nutzte die Chance, um von Pfarreiangehörigen zu erfahren, wo deren Bedürfnisse liegen (siehe Kasten). Ende August wurden die Resultate, die letztlich in eine Stellenausschreibung münden sollen, von Simone Gretler Heusser, Dozentin für soziokulturelle Entwicklung an der Hochschule Luzern



«Es kommt gut», ist Pastoralraumleiter David Rüeegg (l.) überzeugt.

Hier mit Simone Gretler Heusser von der Hochschule Luzern.

Bild: Sylvia Stam

(HSLU), präsentiert. An der öffentlichen Präsentation wurde sichtbar, in welchem Spannungsfeld die Kirche heute steht.

## Niederschwellige Angebote

In der Befragung wurde der hohe Stellenwert der Diakonie deutlich: Die bestehenden Angebote wie Mittagstisch, Sozialberatung oder Jubla werden geschätzt, sowohl die professionellen wie die von Ehrenamtlichen aus Vereinen und Gruppierungen. Besonders hervorgehoben wurde die Bedeutung der Freiwilligen und die Notwendigkeit, diese zu begleiten und zu befähigen. Weitere Angebote im Bereich von Trendthemen wie Repair-Café, Mental Health (psychische Gesundheit), Digitreffs usw. seien wünschenswert. Die Resultate zeigten auch den Wunsch nach mehr Zusammenarbeit mit nichtkirchlichen Organisationen und nach einer Öffnung in Richtung niederschwelliger, aufsuchender sozialer Arbeit.

Zusammenfassend schlägt die HSLU aufgrund der Resultate vor, für die bis-

herige Seelsorgestelle eine Person mit Ausbildung in Soziokultureller Animation zu suchen.

## Grossräumig denken

Pastoralraumleiter David Rüeegg haben die Resultate nicht überrascht: «Die Ergebnisse sind nicht neu, sie bestärken bisherige pastorale Ansätze», sagte er in seiner Einschätzung im Anschluss an die Präsentation. So bemühe man sich schon lange um Zusammenarbeit mit überpfarreilichen Playern wie Gemeinde, Schule, anderen Religionen oder Quartiervereinen. Dass dies bislang nicht gelungen sei, zeige den Bedeutungsverlust der Kirchen innerhalb der Gesellschaft. Die genannten Trendthemen betreffen nicht nur die Pfarrei St. Maria, sondern den ganzen Pastoralraum. Entsprechend sei ein grossräumiges Denken angesagt: «Für ein nachhaltiges Wirken müssen die Herausforderungen unter dem Dach der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg angegangen werden.» Auch Rüeegg betonte die Bedeutung der Freiwilligen,

### Fokus «Soziale Angebote»

Die Katholische Kirche Emmen-Rothenburg beauftragte die Hochschule Luzern mit einer Umfrage und einem «Zukunftsworkshop» zur pastoralen Quartierarbeit in den Pfarreien St. Maria und St. Mauritius. Thema waren bestehende und mögliche neue soziale Angebote. Befragt wurden 32 vom Pfarreiteam vermittelte Personen. Aus den Antworten wurden fünf Thesen aufgestellt, die im Juni an einem öffentlichen Zukunftsworkshop diskutiert wurden. Die Resultate wurden Ende August präsentiert.

wies jedoch darauf hin, dass es schon heute schwierig sei, Freiwillige für «Bewährtes» zu finden.

Die Ergebnisse werden zur Konsultation in den Kirchenrat und das Kirchengemeindeparlament getragen, bevor das Pastoralraumteam über das weitere Vorgehen entscheidet.

### Bisheriges loslassen

In der anschliessenden Diskussion mit den rund 40 Anwesenden wurde deutlich, dass die Frage nach dem Bezug zur katholischen Kirche und zur Theologie viele beschäftigt. Dies betrifft einerseits die neuen Angebote selber, die «nicht direkt mit der katholischen Kirche zu tun haben», wie Simone Greter Heusser sagte. Es betrifft aber auch die Kompetenzen und die Haltung der gesuchten Person. So fragte ein Mann nach der Einbindung der neuen Person ins Seelsorgeteam. Aus dem Votum war die Sorge um fehlende theologische Kompetenzen und in der Folge das Wegfallen bisheriger liturgischer Angebote spürbar. Eine anwesende Theologin entgegnete: «Seelsorge braucht kein Theologiestudium. Um den Menschen nahe zu sein, braucht es menschliche Kompetenzen.» Bei den Menschen zu sein, etwa in einem Digitreff oder einem Anlass zu Mental Health, sei das Kerngeschäft der Kirche.

### Von Gott inspiriert

«Alles, was hier gesagt wurde, nannte man früher Missionierung», sagte ein Mann und erinnerte daran, dass die Umsetzung dieser Ergebnisse von Gott inspiriert sein müsse, inklusive der Stellenausschreibung. Auch für David Rüeeggesser muss die neue Person einen Bezug zur katholischen Kirche haben. Er ist überzeugt, dass es «gut kommt». Dies gehe jedoch nicht, ohne dass Bisheriges losgelassen werde. Ein Prozess, in dem nicht nur die Katholische Kirche Emmen-Rothenburg steht, sondern die katholische Kirche weltweit.

Sylvia Stam



Veronika Blum-Windlin (Mitte, links) und Chantal Jurt Stocker (Mitte, rechts) haben den Bildungsgang Katechese abgeschlossen. Gabrijela Odermatt (ganz links) und Gaby Aebersold (ganz rechts) leiten diesen. Nicht auf dem Bild: Cornelia Widmer, die dritte Absolventin.

Bild: Dominik Thali

### Katholische Kirche im Kanton Luzern

#### Drei Frauen schliessen Bildungsgang Katechese ab

Drei Frauen haben am 6. September in der Pfarrkirche Zell den Fachausweis Katechese erhalten. Die berufsbegleitende Ausbildung auf gesamtschweizerischer Ebene, an der sich der Kanton Luzern beteiligt, befähigt dazu, Religionsunterricht zu erteilen und in den Pfarreien ausserschulisch tätig zu sein, zum Beispiel in der Sakramentenvorbereitung, Liturgiegestaltung oder in der katechetischen Arbeit mit Er-

wachsenen. Die kleine Zahl Absolventinnen dieses Jahr ist eine Folge davon, dass in den Pandemie Jahren das Interesse sank. Sie wird in den nächsten Jahren wieder steigen. Im August begannen 16 Personen den Bildungsgang, 2022 waren es acht gewesen. Der Zyklus startet alle zwei Jahre.

**Den Fachausweis erhalten haben:** Veronika Blum-Windlin (Fischbach); Chantal Jurt Stocker (Schötz), Cornelia Widmer (Hitzkirch)

### Missbrauchsprävention katholische Kirche Schweiz

#### Unabhängige Anlaufstellen für Betroffene ab Januar 2025

Die katholische Kirche in der Schweiz wird ab 2025 für die Beratung missbrauchsbedingter Personen auf die von den Kantonen anerkannten Beratungsstellen für die Opferhilfe verweisen. Die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) und der Dachverband der Ordensgemeinschaften (Kovos) hatten schon im Juni grünes Licht gegeben, Anfang September hat der Dachverband der Landeskirchen (RKZ) die dazu nötigen Gelder gesprochen. Die RKZ wird einerseits eine Fallpauschale

an die jeweilige Opferhilfe zahlen, um den Mehraufwand zu entschädigen. Ausserdem werden RKZ, SBK und Kovos eine Informationsstelle schaffen, welche den Opferberatungsstellen mit ihrem kirchlichen Fachwissen zur Verfügung steht. Vreni Peterer, Präsidentin der Betroffenenorganisation IG MikU, freut sich über diese Zusammenarbeit. «Wenn das Ganze im Januar 2025 beginnt, hat die Kirche Wort gehalten!», sagte sie gegenüber dem «pfarrblatt» Bern.

Zuschriften/Adressänderungen an:  
Redaktion Pfarreiblatt, Dorf 2, 6018 Buttisholz  
redaktion@pastoralraum-im-rottal.ch

**Impressum**

**Herausgeber:** Pastoralraum im Rottal,  
Dorf 2, 6018 Buttisholz

**Redaktion:** Nicole Meier und Yvonne Fischer  
Erscheint monatlich

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.  
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



*Bild: Gregor Gander-Thür, aufsehen.ch*

---

**G**eh, iss dein Brot in Freude und trinke frohen  
Herzens deinen Wein. Denn Gott gefällt seit  
Langem schon, was du tust.

*Aus dem Buch Kohelet (Kapitel 9, Vers 7),  
aus der Bibel in gerechter Sprache*

---